

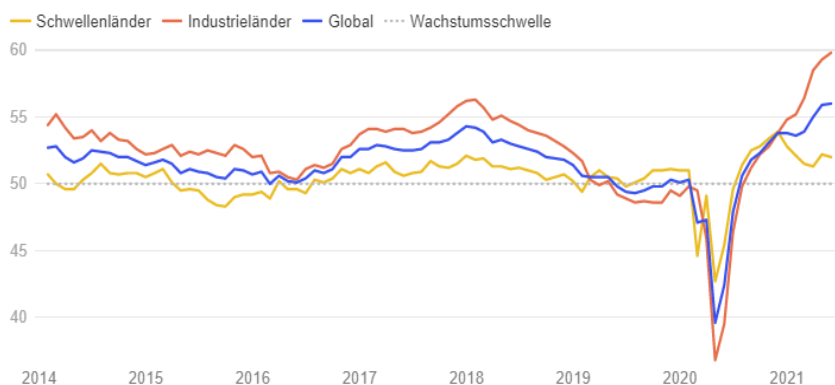
MARKTRUNDE KW 24 14.06. – 20.06.2021

Nach dem sich die G-7 Staaten vorletzte Woche auf einen Mindeststeuersatz für global agierende Unternehmen von 15 % geeinigt hatten, legte die Gruppe diese Woche mit einem neuen Entschluss nach. Der amerikanische Präsident, Joe Biden, initiierte einen globalen Infrastrukturplan, welcher die Weltwirtschaft stärken soll. Das Gremium hat sich für größere Investitionen in dem Bereich Logistik entschieden, um zukünftig weniger abhängig von China zu sein. Waren und Güter sollen dadurch einfacher gehandelt werden können. Es sollen somit Alternativen zu der chinesischen Seidenstraße geschaffen werden.

Neben dem Entschluss der G-7 Staaten bleiben die Entwicklung an den Börsen und Kapitalmärkten die Gleichen: Bei Anleger*innen und Investor*innen herrscht nach wie vor die Angst vor steigenden Zinsen. Das, obwohl Jerome Powell, Chef der amerikanischen Zentralbank, erneut versicherte, dass die FED nicht von ihrer aktuellen Geldpolitik abweichen werde. Diese Aussage beflügelte die Börsen teilweise weiter, sodass beispielsweise der Dax letzten Freitag den höchsten Schlusskurs seiner Historie aufweisen konnte. Aufgrund der weiteren Liquiditätsflutung der Zentralbanken, der gut laufenden Wirtschaft und der positiven Corona-Entwicklungen, könnte es in den nächsten Wochen mit den Kursen an den Börsen weiter aufwärtsgehen.

Die Industrieländer geben den Takt vor

Industrie-Einkaufsmanagerindizes



Grafik: themarket.ch • Quelle: MSCI, Bloomberg • Erstellt mit Dalawrapper

Die gute wirtschaftliche Lage der Industrieländer spiegelt sich auch in den Industrie-Einkaufsmanagerindizes wider. Dort schneidet die westliche Welt deutlich besser ab als die Schwellenländer, obwohl sich die „Emerging Markets“ ebenfalls auf einem hohen Niveau befinden.

Des Weiteren ließen sich letzte Woche auch wieder Rotationen zwischen verschiedenen Branchen beobachten. Die Verschiebungen hatten vor einigen Wochen begonnen, sodass Kapital aus Technologie- und Gesundheitswerten abgezogen wurden und in zyklischer geflossen ist. Auch defensive Werte profitierten von dieser Sektor-Rotation erheblich. In der vergangenen Woche hatte die NASDAQ 100, die Technologiebörse in Amerika, seit längerem wieder den größten Kapitalzufluss.

Während die Zahlen der Corona-Neuinfektionen das erste Mal wieder unter 1000 gefallen ist, konnte der Dax die Woche mit einem neuen Höchststand beenden. Er konnte die letzte Woche mit einem Plus von 0,01 % abschließen. Der EUROSTOXX 50 wies einen Gewinn von

0,91 % auf. Die NASDAQ 100 konnte einen Anstieg von 1,65 Prozentpunkte verzeichnen und war damit mit Abstand Wochengewinner. Der Dow Jones schloss die Woche mit einem Minus von 0,80 % ab. Der S&P 500 wies ein positives Ergebnis von 0,41 % auf. Eine Feinunze (Gold) verlor auf Wochenbasis 0,74 % und stand letzten Freitag bei 1877,55 US-Dollar. Eine virtuelle Münze des Bitcoins erholte sich etwas und steht derzeit bei 39.552,50 US-Dollar.